

Geduld bei Umfahrung gefragt

Öffentliche Infoveranstaltung geplant / 3D-Visualisierung und Zahlenmaterial soll vorgestellt werden

Mit welchen Kosten wird aktuell für die Umfahrung von Haslach gerechnet? Und bekommt man bald seitens des Regierungspräsidiums (RP) Freiburg eine Visualisierung der Pläne zu sehen? Diese Fragen bewegen viele Menschen im Kinzigtal. Das OFFENBURGER TAGEBLATT hat beim RP nachgehakt.

VON LARS REUTTER

Haslach. Bei einem Besuch von Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger (CDU) Ende Mai in Haslach waren sich Bürgermeister Philipp Saar und Vertreter der Ratsfraktionen in ihren Wünschen einig: Sie wollen möglichst bald vom Regierungspräsidium (RP) Freiburg diverse Infos zum Thema Umfahrung der Gemeinde. Sie warten vor allem auf die aktualisierten Pläne der um eine Troglösung erweiterten oberirdischen Variante, eine Visualisierung derselben und sie wollen auch wissen, was nach aktuellem Stand der Dinge diese Variante oder ein Tunnel kosten würde. In dieser Sache hat das OT nun beim RP nachgehakt. Das Ergebnis: Die Haslacher und die unzähligen Menschen, die täglich durch die Gemeinde fahren, müssen noch weiter Geduld aufbringen. Gleiches gilt für jene, die auf einen Erörterungstermin für den Ausbau der B33 zwischen Steinach und Haslach warten (siehe Kasten).

Stand der Planungen

Zum Stand der Planungen antwortet das RP: Die Planung der Ortsumfahrung Haslach befinde sich derzeit in der sogenannten RE-Vorentwurfsplanung, welche sich an die bereits genehmigte RE-Voruntersuchung anschließt. Im Rahmen der Vorentwurfsplanung werden neben der eigentlichen Straßenplanung etwa Landschaftsplanungskonzept, Entwässerungskonzept, Baugrunduntersuchung und Hochwasserschutzplanung erstellt. »Unsere Planer arbeiten aktuell parallel an der Erstellung beziehungsweise Abstimmung all dieser Bestandteile«, so das RP. Noch vor der Sommerpause plane man, in einer Pressemitteilung detaillierter über die einzelnen Planungsstände zu informieren.

Ziel ist es laut RP nach wie vor, den RE-Vorentwurf bis zum Ende des Jahres 2019 auszuarbeiten und den Ministerien

Quelle: OT 22.06.2019



Auf welchem Weg wird man künftig Haslach umfahren können? Eine Antwort auf diese Frage wird nicht so schnell erfolgen, da noch wichtige, aktuelle Infos fehlen.

Symbolfoto: Ulrich Marx

zur Genehmigung zu übersenden. Sobald belastbare Ergebnisse vorliegen, die auch visualisiert werden können, soll die Entwurfsplanung darüber hinaus auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In einer öffentlichen Informationsveranstaltung sollen sowohl Plan- und Zahlenmaterial als auch eine 3D-Visualisierung präsentiert werden, heißt es in der Antwort des RP

Was wird es kosten?

Das OT wollte auch wissen, was man schon jetzt zu den Kosten sagen kann und welche Kosten überhaupt von den Planern berücksichtigt werden. Laut RP liegt die vorläufige, grobe Kostenschätzung der aktuellen Ortsumfahrung inklusive Trogbauwerk und Hochwasserschutzmaßnahmen bei rund 45 Millionen Euro. Darin enthalten sind sowohl Bau- als auch Grunderwerbskosten. Sämtliche Arbeiten die während der Bauzeit erforderlich werden, wie die Verlegung von Leitungen, sind den Baukosten zugeordnet.

Wie eine weitaus höhere Zahl zustande komme, die derzeit durch Haslach geistert, sei dem RP nicht bekannt. Dass die rund 45 Millionen Euro ge-

nau die Zahl sind, die bereits im Bundesverkehrswegeplan stand, sei Zufall. Es sei die aktuelle Zahl, versichert das RP auf Rückfrage.

»Der Tunnel kostet ein Mehrfaches dessen – wir haben aber momentan keine belastbare Zahl, da auch die Entwicklung der Baupreise berücksichtigt werden muss«, schreibt das RP. Eine Zahl zu den Kosten des Tunnels wolle man spätestens bei der Infoveranstaltung veröffentlichen.

Die Haslacher Gemeinderäte hatten beim Termin mit Bilger auch den Wunsch nach einem regelmäßigen Austausch mit dem RP geäußert. Dazu schreibt das RP, dass sich bereits jetzt der Projektleiter des RP mit dem zuständigen Ansprechpartner aus der Stadtverwaltung in regelmäßigem und gutem Austausch befindet, wodurch eine laufende Information sowie Einbeziehung des Gemeinderats gewährleistet werden könne.

STICHWORT

B 33-Ausbau Haslach-Steinach

Das OFFENBURGER TAGEBLATT hat beim Regierungspräsidium (RP) auch bezüglich des dreistreifigen Ausbaus der B33 zwischen Steinach und Haslach nachgehakt, ob die Bearbeitung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Einwendungen von Privatpersonen inzwischen abgeschlossen sei. Laut RP sei die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen. Ein Zeitpunkt für den Erörterungstermin stehe noch nicht fest. Man werde aber darü-

ber informieren, sobald der Termin absehbar sei. Auf die gleiche Frage hatte das RP im Januar noch ergänzend geantwortet, dass die Verzögerung auf den Gesamtprojektablauf des Ausbaus der B33 im Kinzigtal keine Auswirkungen habe. Der Planungsablauf sei so konzipiert, dass nach Fertigstellung des dreistreifigen Ausbaus zwischen Gengenbach Nord und Süd der Ausbau zwischen Steinach und Haslach in Angriff genommen werden könne.